



Begegnungstreffen „Arbeit, Arbeit, Arbeit!“

Das Projekt „Netzwerk Arbeit Inklusiv“ möchte Menschen zusammenbringen, die an einem inklusiven Arbeitsmarkt in Potsdam interessiert sind, und hat am 27. April zum Begegnungstreffen eingeladen. Diesmal fand es in Kooperation mit dem behindertenpolitischen Stammtisch Potsdam im Bistro Tasty auf dem Gelände des Filmstudios Babelsberg statt.

25 Personen mit und ohne Behinderung kamen an diesem Spätnachmittag zusammen. Es gab ein leckeres Buffet vom Bistro und interessante Informationen rund um das Thema „Inklusiver Arbeitsmarkt in Potsdam“ an unserem Infostand.

In der großen Runde stellten sich anfangs wichtige Ansprechpartner vor und beantworteten Fragen der Anwesenden – so der Leiter des Integrationsamtes, der Behindertenbeauftragte der Stadt Potsdam, ein Fallmanager des Jobcenters, eine Ver-

treterin der DRK Werkstätten, die Inklusionsberaterin der HWK Potsdam, ein Arbeitnehmer mit Behinderung und natürlich die Projektleitung vom „Netzwerk Arbeit Inklusiv“ sowie der Organisator des Behindertenpolitischen Stammtisches.

Wichtig war die Erkenntnis, dass die Arbeitsmarktsituation für Menschen mit Behinderung nach wie vor sehr herausfordernd ist. Viele sind trotz guter Qualifikation lange arbeitslos, bekommen immer wieder Absagen und bleiben im Schnitt länger ohne Arbeit als Menschen ohne Behinderung. Um an diesem Missstand anzusetzen, gibt es das „Netzwerk Arbeit Inklusiv“. Gleichwohl ist allen bewusst, dass das gemeinsame Engagement einen langen Atem braucht.

Im Anschluss war Raum für weitere Fragen, Gespräche und Begegnungen im kleineren Rahmen am Buffet, an den Ca-

fé-Tischen, am Infostand. Die Ansprechpartner standen weiterhin zur Verfügung. Viele nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit anderen Betroffenen und/oder Engagierten. Es ergaben sich lebhaftere Gespräche und interessante Begegnungen.

Projektleiterin Rosalind Honig zeigt sich zufrieden mit diesem zweiten Begegnungstreffen des Projektes „Netzwerk Arbeit Inklusiv“: „Es ist seinem Namen gerecht geworden: Es sind Begegnungen zustande gekommen, die sonst nicht stattgefunden hätten. Von Mensch zu Mensch. Das bestärkt mich auf dem Weg, bei unserer Arbeit das Menschliche in den Vordergrund zu rücken. Weil dadurch Dinge möglich werden.“

Frau Honig suchte das Gespräch mit den Teilnehmer*innen an den verschiedenen Tischen und lud zum Engagement in Arbeitskreisen des Netzwerkes ein. Das

fand regen Zuspruch, und ein Arbeitskreis zur Ansprache und Sensibilisierung von Arbeitgeber*innen verabredete für Juni ein erstes Treffen.

Das Projekt „Netzwerk Arbeit Inklusiv“ besteht seit Januar 2016 und läuft bis Ende 2018. Es wird durch die Aktion Mensch gefördert, Projektträger ist der AWO Bezirksverband Potsdam. Umgesetzt wird es in Kooperation mit wichtigen Potsdamer Akteuren.

Ziel ist die Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen in Potsdam sowie die Vernetzung und Kooperation der beteiligten Akteure.

Frau Honig: „Wir probieren Veranstaltungsformate aus und gucken, was wirksam ist und nützlich in Potsdam, auch zur Verstärkung unserer Arbeit und des beginnenden Netzwerkes über die Projektlaufzeit hinaus.“

Zu unseren weiteren Aktivitäten gehört die Netzwerkkonferenz „Potsdam auf dem Weg zu einem inklusiven Arbeitsmarkt“ am 17. Oktober 2017 im Potsdam Museum. Zum dritten Begegnungstreffen wird für November eingeladen. Und aktuell beteiligen wir uns an der Fortschreibung des Lokalen Teilhabeplans der Landeshauptstadt Potsdam im Bereich „Arbeit und Beschäftigung“.

Mit unserem Infostand sind wir auf Fachveranstaltungen und Messen präsent. Und bei uns im Netzwerkbüro gibt es inzwischen eine Präsenzbibliothek zum Thema „Arbeit und Behinderung“, die von Interessierten gerne genutzt werden kann!



Rosalind Honig, Projektleiterin „Netzwerk Arbeit Inklusiv“



**BEI INTERESSE AN INFORMATIONEN
ODER MITWIRKUNG FREUEN WIR UNS
ÜBER KONTAKT**

PER E-MAIL:

netzwerk.arbeit@awo-potsdam.de

ODER TELEFONISCH:

0331 600979111

Konstanze Lehmann